



G8 Franz-Xaver-Kapelle, Mappach

Franz-Xaver Krautbauer wurde am 12. Januar 1824 in Mappach geboren und wurde im Jahre 1850 im Regensburger Dom zum Priester geweiht. Da die katholischen Diözesen in den USA dringend deutschsprachige Priester benötigten, entschloss sich Krautbauer zum Missionsberuf und wanderte im Herbst 1850 in die USA aus. Nach mehreren Einsatzgebieten wurde er im Jahre 1875 zum Bischof der Diözese Green Bay (Wisconsin) ernannt. Schon 1876 begann Krautbauer mit dem Bau einer neuen Kathedrale zu Ehren des hl. Franz Xaver; 1881 fand die Einweihung statt. Den Bau unterstützte Krautbauer mit bedeutenden Spendengeldern aus Europa. Am 17. Dezember 1885, im Alter von 61 Jahren, verstarb Bischof Franz-Xaver Krautbauer und wurde im Seitenschiff der von ihm erbauten Kathedrale bestattet.

Anlässlich der 100-Jahr Feier der von Bischof Franz-Xaver Krautbauer errichteten Kathedrale von Green Bay reisten der damalige Brucker Pfarrer Franz-Xaver Hebauer sowie der damalige Brucker Bürgermeister Joachim Hanisch zur Jubiläumsfeier nach Green Bay. Dort lernten sie den aus Mappach stammenden und in den USA als Landwirt tätigen Joseph Aschenbrenner kennen. Herr Aschenbrenner, der Zeit seines Lebens sehr an seinem Heimatort Mappach hing, äußerte bei dieser Gelegenheit den Wunsch, gemäß einem schon von Bischof Krautbauer geplanten Vorhaben, in seinem Heimatort Mappach eine Kapelle zu errichten.

Nachdem die Finanzierung gesichert war, wurde zur Verwirklichung des Bauvorhabens der Kapellenverein Mappach gegründet. Mit Spendengeldern von Joseph Aschenbrenner konnte dann im Jahre 1985 in Mappach die Gedächtniskapelle für Bischof Franz-Xaver Krautbauer errichtet werden. Am Chorbogen befinden sich Figuren der hll. Florian und Leonhard und im Langhaus ein Kreuzweg in Hinterglasmalerei, gestiftet von Gläubigen der Dompfarrei in Green Bay. Im Türmchen befinden sich zwei Glocken vom ehemaligen Krautbauer-Hof, die ältere von 1696.

